

## **Helmut Perreten verlässt die Elektrizitätswerk Grindelwald AG**

Helmut Perreten verlässt die Elektrizitätswerk Grindelwald AG (EWG), um die Leitung der Regionalvertretung Oberland der BKW FMB Energie AG in Spiez zu übernehmen.

Helmut Perreten übernahm am 1. Mai 2006 die Leitung der EWG. In dieser Funktion ist er auch im Verwaltungsrat der Holzwärme Grindelwald AG, der Biomasse Jungfrau AG und der Elektro Feuz AG. Zudem hat er Einsitz in der Kommission Energie der Regionalkonferenz Oberland Ost.

Die Besetzung der Mandate wird Anfang 2011 geregelt. Helmut Perreten steht der EWG bis zur Ernennung der Nachfolge operativ zur Verfügung. Unterstützt wird er durch seinen Stellvertreter, Albert Boss.



## **Projekt für eine Bioabfall-Vergärungsanlage in der Jungfrau Region**

### **Warum eine Biogasanlage?**

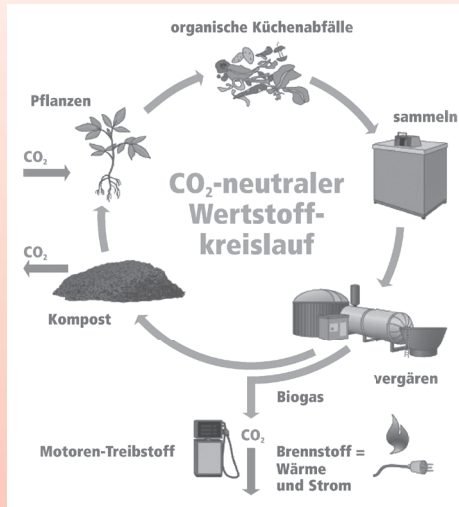
In der tourismusintensiven Jungfrau Region fallen zahlreiche Bioabfälle an. Dazu zählen Grüngut aus Garten- und Landschaftspflege, Rüst- und Speiseabfälle aus Haushaltungen und Restaurants, Öle und Fette, abgelaufene Lebensmittel, aber auch landwirtschaftliche Abfälle wie Gülle und Mist.

Diese Reststoffe werden heute zwar grösstenteils gesammelt, aber nur in geringem Masse zu Recyclingprodukten oder Energie aufbereitet. Viele Reststoffe verlassen die Jungfrau Region nach dem Sammeln wieder, nur ein kleiner Teil wird in lokalen Mastbetrieben an Tiere verfüttert. Die Verfütterung von Küchen- und Speiseabfällen an Tiere ist ab dem 1. Juli 2011 verboten, da ein grosses Risiko der Übertragung schwerer Tierkrankheiten besteht.

### **Energiegewinnung aus Bioabfällen**

Anstatt die anfallenden Abfälle zu vernichten besteht die Möglichkeit, die biogenen Reststoffe einem modernen Vergärungsverfahren zuzuführen, welches erneuerbare Energie in Form von Biogas freisetzt. Dieses Biogas kann entweder mittels eines Blockheizkraftwerks zu elektrischem Strom und Wärme umgewandelt oder mit Hilfe spezieller Reinigungsanlagen zu Erdgas identischem Gas aufbereitet werden.

Die energetische Nutzung des Biogases ist CO<sub>2</sub>-neutral und daher umweltschonend, weil bei der Verbrennung des gewonnenen Gases nie mehr CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangen kann, als die Biomasse bei ihrem Wachstum aus der Atmosphäre aufgenommen hat.



### Projekt Biomasse Jungfrau

Im vergangenen August beteiligten sich die EWG zusammen mit der Industriellen Betriebe Interlaken und der EWL Genossenschaft Lauterbrunnen an der Gründung der Biomasse Jungfrau AG. Die drei Energieversorger wollen gemeinsam eine Biogasanlage auf dem Bödéli realisieren.

### Die Kennzahlen

Gesamtinvestition	ca. 3.7 Mio. Franken
Verarbeitungskapazität	ca. 6'500 Tonnen pro Jahr
Biogasproduktion	ca. 650'000 Kubikmeter pro Jahr
Energieertrag aus Biogas	ca. 3'600'000 Kilowattstunden pro Jahr

### Die Motivation

Die Energie aus 20 Bananenschalen reicht aus für:

1 Kilometer	CO <sub>2</sub> -neutral Auto fahren
90 Minuten	CO <sub>2</sub> -neutral fernsehen
3 Stunden	eine herkömmliche Glühbirne CO <sub>2</sub> -neutral leuchten lassen

Grund genug also, die 6'500 Tonnen einheimischer Energieträger zu nutzen und durch Erzeugung von CO<sub>2</sub>-neutraler Energie einen Beitrag für die Umwelt zu leisten.